

# Welt Lepra Tag

Jährlich am letzten Sonntag im Januar findet der Welt-Lepra-Tag statt.

Der Welt-Lepra-Tag (WLT) wurde im Jahr 1954 von dem Schriftsteller und Journalisten Raoul Follereau ins Leben gerufen, um auf die Not der von Lepra betroffenen Menschen weltweit aufmerksam zu machen. Und auch heute hat er nicht an Bedeutung verloren: Denn obwohl Lepra seit den 1980er-Jahren heilbar ist, werden immer noch jedes Jahr hunderttausende neue Fälle registriert.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO zählt Lepra zu den 20 vernachlässigten Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases, NTDs), die alle zu schwersten Behinderungen und Beeinträchtigungen, chronischen Verläufen oder auch zum Tod führen können. Mehr als 1,7 Milliarden Menschen sind von NTDs betroffen oder bedroht.

Unter dem Motto "United for Dignity" (Vereint für Würde) ruft daher die Internationale Vereinigung der Lepra-Hilfswerke dazu auf, gemeinsam die Würde von Menschen mit Lepra zu achten. Die Kampagne würdigt die Lebenserfahrungen von Menschen mit Lepra, indem sie ihre ermutigenden Geschichten erzählt und für psychisches Wohlbefinden sowie das Recht auf ein würdevolles Leben frei von krankheitsbedingter Stigmatisierung eintritt.

## Was ist Lepra?

Lepra ist eine Infektionskrankheit, deren Erreger die Haut und das Nervensystem befällt und diese zerstört. Obwohl das Lepra-Bakterium (*Mycobacterium leprae*) schon 1873 von dem norwegischen Arzt Gerhard Armauer Hansen entdeckt wurde, ist es bis heute nicht gelungen, den Erreger auf Kulturböden zu züchten und einen Impfstoff gegen Lepra zu entwickeln. Die Inkubationszeit beträgt im Durchschnitt 3 bis 4 Jahre, kann aber auch bis zu 30 Jahre betragen.

## Welche Faktoren begünstigen eine Lepra-Infektion?

Andauernder Stress, Mangelernährung, schlechte Hygienebedingungen, beengte Wohnverhältnisse oder unsauberes Trinkwasser: Schlechte sog. soziale Determinanten schwächen das Immunsystem eines Menschen und begünstigen die Ansteckung mit Lepra. Darum gilt auch diese NTD als armutsassoziiert und tritt vor allem in Ländern des Globalen Südens auf. Im Mittelalter war die Lepra auch in Europa ein großes Problem. Doch mit der Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen verschwand diese „Krankheit der Armut“.

## Ist Lepra heilbar?

Ja, seit 1982 gibt es eine Kombinationstherapie (Multidrug-Therapy, MDT) aus einem Mix der Antibiotika Rifampicin, Dapson und Clofazimin. Sie wurde mit finanzieller sowie fachlicher Unterstützung der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe im Forschungszentrum Borstel entwickelt. Nach einer erfolgreichen Studie auf Malta ist die MDT seit 1983 weltweiter Standard der WHO und muss sechs bis zwölf Monate eingenommen werden. Damit sind alle Lepra-Patient\*innen heilbar.

Um Lepra endlich endgültig zu besiegen, bedarf es vermehrter Aufmerksamkeit und Anstrengung der internationalen Gemeinschaft, vor allem aber auch mehr finanzieller Investitionen. Nur mit einer Intensivierung der Forschung, dem Aufbau einer adäquaten und für alle zugänglichen Gesundheitsversorgung und der Verbesserung der Lebensverhältnisse besonders gefährdeter Personengruppen, kann die Vision einer leprafreien Welt Wirklichkeit werden.

Informationen unter: <https://www.dahw.de/unsere-arbeit/medizinische-soziale-arbeit/lepra.html>